

Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks

Das Weiterleben der Menschheit und die Qualität der Lebensbedingungen hängen davon ab, ob es gelingt, die Erderwärmung auf ein überlebensfähiges Maß zu begrenzen. Dazu ist es notwendig, den Energie- und Ressourcenverbrauch und - damit verbunden – Produktion, Konsum und Mobilität zu reduzieren. Das betrifft insbesondere den Lebensstil in Konsumgesellschaften.

Viele der im vorliegenden Programm der Feministischen Partei DIE FRAUEN geforderten Maßnahmen können einen Beitrag zur Reduzierung dieses sogenannten „ökologischen Fußabdrucks“ leisten:

- Voraussetzung für eine ökologisch nachhaltige Weltwirtschaft ist die Überwindung von kapitalistischem Denken und Handeln. Wirtschaftswachstum darf nicht die Grundlage politischer Entscheidungen sein, denn die Ressourcen unserer Erde sind weitgehend verbraucht.¹
- Es ist dringend notwendig, dass der gesellschaftliche Zwang zur Mobilität für Menschen und Waren verringert wird. Dadurch erhöht sich die Lebensqualität der gesamten Menschheit.
- Die monopolisierte landwirtschaftliche Produktion muss umgestellt werden auf nachhaltige und ökologische Landwirtschaft.²
- Das weltweite Bevölkerungswachstum kann verringert werden, indem Frauen selbst über ihre Sexualität und Fortpflanzung entscheiden.

Dabei muss die Grenze, die GENUG von ZUVIEL trennt, demokratisch ausgehandelt werden.³

¹ Siehe Kapitel Ökofeministische Weltinnenpolitik; Umbau zur Kreislaufwirtschaft; Neudefinition von Lebensqualität; Vorrang der Regionalität, Unterstützung von Subsistenzarbeit; Gemeingüter und Organisation von Kooperation

² Siehe Kapitel Vorrang für ökologische Landwirtschaft

³ Siehe Kapitel Partizipative Demokratie

Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks

Das Weiterleben der Menschheit und die Qualität der Lebensbedingungen hängen davon ab, ob es gelingt, die Erderwärmung auf ein überlebensfähiges Maß zu begrenzen. Dazu ist es notwendig, den Energie- und Ressourcenverbrauch und - damit verbunden – Produktion, Konsum und Mobilität zu reduzieren. Das betrifft insbesondere den Lebensstil in Konsumgesellschaften.

Viele der im vorliegenden Programm der Feministischen Partei DIE FRAUEN geforderten Maßnahmen können einen Beitrag zur Reduzierung dieses sogenannten „ökologischen Fußabdrucks“ leisten:

- Voraussetzung für eine ökologisch nachhaltige Weltwirtschaft ist die Überwindung von kapitalistischem Denken und Handeln. Wirtschaftswachstum darf nicht die Grundlage politischer Entscheidungen sein, denn die Ressourcen unserer Erde sind weitgehend verbraucht.⁴
- Es ist dringend notwendig, dass der gesellschaftliche Zwang zur Mobilität für Menschen und Waren verringert wird. Dadurch erhöht sich die Lebensqualität der gesamten Menschheit.
- Die monopolisierte landwirtschaftliche Produktion muss umgestellt werden auf nachhaltige und ökologische Landwirtschaft.⁵
- Das weltweite Bevölkerungswachstum kann verringert werden, indem Frauen selbst über ihre Sexualität und Fortpflanzung entscheiden.

Dabei muss die Grenze, die GENUG von ZUVIEL trennt, demokratisch ausgehandelt werden.⁶

⁴ Siehe Kapitel Ökofeministische Weltinnenpolitik; Umbau zur Kreislaufwirtschaft; Neudefinition von Lebensqualität; Vorrang der Regionalität, Unterstützung von Subsistenzarbeit; Gemeingüter und Organisation von Kooperation

⁵ Siehe Kapitel Vorrang für ökologische Landwirtschaft

⁶ Siehe Kapitel Partizipative Demokratie